



Grußwort zum Tag der freien Schulen am 23. September 2018

Schulen in freier Trägerschaft stehen für Freiheit und Vielfalt in der Berliner Schullandschaft. Mit ihren unterschiedlichen Ausprägungen verwirklichen sie neue Ideen und Ansätze im Schulalltag. Die Waldorfpädagogik oder Ansätze nach Maria Montessori bieten ebenso wie die Kirchen oder Eltern- und Kiezinitiativen verschiedene Visionen, wie gute Schule realisiert werden kann.

Insbesondere die Schulen in freier Trägerschaft prägten die Idee der Gemeinschaftsschule von Anfang an. Nicht nur durch Worte, sondern indem sie die ersten Gemeinschaftsschulen in Berlin gründeten. Dabei steht die Frage nach der bestmöglichen Förderung der Schülerinnen und Schüler mit ihren jeweiligen Fähigkeiten und Neigungen im Mittelpunkt. Deshalb wollen wir, dass die Gemeinschaftsschule in Berlin nun endlich zur Regelschule wird.

Die freien Schulen übernehmen immer mehr Verantwortung, indem sie durch Neugründungen weitere Schulplätze zur Verfügung stellen und somit die Bezirke und das Land Berlin entlasten. Sie warben aktiv für die Aufnahme von Kindern und Jugendlichen aus Flüchtlingsfamilien und richteten unverzüglich Willkommensklassen ein. Aber auch die Umsetzung der Inklusion und die Verwirklichung von Chancengleichheit bei einer immer heterogeneren Schülerschaft spielen bei den Schulen in freier Trägerschaft eine große Rolle. Dies ist wichtiger Ausdruck einer Bürgergesellschaft, in der Bürgerinnen und Bürger aktiv partizipieren und Verantwortung für unsere Stadt übernehmen.

Nur wenn die freien Schulen auf soliden Beinen stehen, können sie unterstützend in die Gesellschaft hineinwirken und soziale Verantwortung übernehmen. Deshalb benötigen wir ein gerechteres Finanzierungssystem für die Schulen in freier Trägerschaft. Auf dieser Basis wollen wir, dass Schulen in freier Trägerschaft die soziale und inklusive Öffnung umsetzen und sich an den sozialen Herausforderungen des Berliner Schulsystems beteiligen.

Wir wissen, dass die freien Schulen bereitstehen, sich an unseren gesellschaftlichen Herausforderungen zu beteiligen. Dafür bedanken wir uns und werden weiter für ein gutes Miteinander und mehr Dialog zwischen staatlichen und freien Schulen werben.

Antje Kappek
Fraktionsvorsitzende

Marianne Burkert-Eulitz
Sprecherin für Bildung und Familie